



Syzygy AG
Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

Syzygy AG
Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

Szygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	16.222,80	25.713,79
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.740.378,49	3.115.829,15
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	8.429,95
	2.740.378,49	3.124.259,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.831.942,96	53.940.542,96
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	100.000,00
	52.831.942,96	54.040.542,96
Summe Anlagevermögen	55.588.544,25	57.190.515,85
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.024,95	33.689,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.053.325,70	4.101.797,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	632.871,57	304.206,22
	3.698.222,22	4.439.692,61
II. Wertpapiere	1.087.897,44	1.632.972,56
III. Guthaben bei Kreditinstituten	5.356.525,89	80.773,93
	6.444.423,33	1.713.746,49
Summe Umlaufvermögen	10.142.645,55	6.153.439,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	231.076,83	172.412,66
Summe Aktiva	65.962.266,63	63.516.367,61
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.500.026,00	13.500.026,00
II. Kapitalrücklage	29.634.586,74	29.634.586,74
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	4.849.710,65	10.025.015,55
Summe Eigenkapital	47.984.323,39	53.159.628,29
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	55.580,65	373.834,53
2. Sonstige Rückstellungen	1.340.604,07	1.245.374,02
Summe Rückstellungen	1.396.184,72	1.619.208,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.000.000,00	3.417.669,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.233,17	119.467,88
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.779.531,69	3.248.943,05
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.644.993,66	1.951.450,78
davon aus Steuern	1.635.539,24	1.946.810,88
davon aus sozialer Sicherheit	0,00	210,00
Summe Verbindlichkeiten	16.581.758,52	8.737.530,77
Summe Passiva	65.962.266,63	63.516.367,61

Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	7.540.556,87	6.142.991,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	647.457,20	7.423.985,01
davon aus Währungsumrechnung	500.401,40	158.231,54
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.964.875,32	-1.355.719,40
Rohergebnis	6.223.138,75	12.211.256,92
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-3.190.226,80	-3.246.137,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-454.235,33	-415.075,81
davon für Altersversorgung	-28.007,90	-21.454,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-568.601,48	-429.544,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.801.915,02	-3.511.011,81
davon aus Währungsumrechnung	-464.072,52	-171.332,11
Betriebsergebnis	-1.791.839,88	4.609.487,71
7. Erträge aus Beteiligungen	1.632.367,72	1.490.365,38
davon aus verbundenen Unternehmen	1.632.367,72	1.490.365,38
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.994.584,37	4.867.994,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166.897,50	93.628,72
davon aus verbundenen Unternehmen	18.038,53	17.444,83
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.348.055,26	-2.653.512,62
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-518.207,39	-358.722,61
davon an verbundene Unternehmen	-108.037,58	-113.152,39
Finanzergebnis	-72.413,06	3.439.753,78
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-610.838,90	-822.094,89
13. Ergebnis nach Steuern	-2.475.091,84	7.227.146,60
14. Sonstige Steuern	-207,86	0,00
15. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-2.475.299,70	7.227.146,60
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.325.010,35	2.797.868,95
17. Bilanzgewinn	4.849.710,65	10.025.015,55

SYZYG Y AG, Bad Homburg v. d. Höhe

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. Allgemeine Angaben

(1) Angaben zur Identifizierung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 1. Mai 2000 unter der Firma SYZYG Y AG (im Folgenden auch „SYZYG Y“) in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Homburg (HRB 6877) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland. Die Anschrift lautet SYZYG Y AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe.

(2) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 264d HGB aufgrund ihrer Notierung am Prime Standard der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main.

Der Jahresabschluss der SYZYG Y AG ist nach den Vorschriften §§ 242 ff., 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

(3) Konzernabschluss

Neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss für die SYZYG Y AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB ein Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellt.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, und soweit abnutzbar, linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände ist wie folgt:

Software	3 Jahre
EDV-Hardware	3 - 5 Jahre
Büroausstattung und Mietereinbauten	5 - 13 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Anlagegegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die gesamten Anschaffungskosten geringwertiger Anlagegüter werden in einem Sammelposten erfasst und seit dem Geschäftsjahr 2020 über 5 Jahre abgeschrieben, in Vorjahren wurden 3 Jahre als Nutzungsdauer unterstellt.

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Tauschvorgängen zu dem abgegebenen Gegenwert bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag, gegebenenfalls abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, angesetzt. Forderungen in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips sowie des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern niedrigere Marktpreise notiert wurden. Wertpapiere in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zu erfassen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit notwendig bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages entsprechend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Für latente Steuern erfolgt eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern. Es erfolgt ein Ausweis in der Bilanz, sofern sich unter Berücksichtigung der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein passiver Bilanzposten ergibt. Dabei werden auf Ebene der Organgesellschaften entstandene latente Steuern in die Betrachtung miteinbezogen. Im Fall eines bestehenden Überhangs aktiver latenter Steuern wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 31,0%.

(5) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit den verbundenen Unternehmen wurden Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, nach denen Dienstleistungen der SYZYGY AG abgerechnet werden. Diese umfassen insbesondere Leistungen in den Bereichen Strategie-, Akquisition von Neukund:innen, Betreuung von laufenden Kund:innen, Betreuung des Rechnungswesens, Marketing-Dienstleistungen, Immobilien und Office Management sowie die Gewährung von Darlehen. Hierfür werden grundsätzlich Marktpreise bzw. bei Sachaufwendungen die angefallenen Kosten zuzüglich eines angemessenen Aufschlags für Gemeinkosten berechnet.

Die SYZYGY AG hat mit der SYZYGY Deutschland GmbH am 23. März 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der seit dem 20. April 2009 zwischen der SYZYGY AG und der SYZYGY Media GmbH bestandene Ergebnisabführungsvertrag wurde durch die Verschmelzung der SYZYGY Media GmbH (übertragender Rechtsträger) auf die SYZYGY Performance Marketing GmbH (übernehmender Rechtsträger) mit Wirkung zum 2. Januar 2021 beendet.

Es besteht ein zentrales Cash Pooling durch die SYZYGY AG mit den Tochtergesellschaften in Deutschland. Zum Bilanzstichtag sind die different GmbH, die SYZYGY Deutschland GmbH und die SYZYGY Performance Marketing GmbH in ein Cash Pooling einbezogen.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2022 ist in beigefügtem Anlagespiegel als Anlage dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen Software, das Sachanlagevermögen bestehend vor allem aus EDV-Hardware, Büroausstattung und Mietereinbauten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich insgesamt um TEUR 1.109 verringert (Vorjahr: TEUR 3.048 Erhöhung). Darin sind außerplanmäßige Abschreibungen der Beteiligung an der different GmbH in Höhe von TEUR 1.533 (Vorjahr: TEUR 2.412) und an der SYZYGY Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 3.505 enthalten. Diese stellen einen außergewöhnlichen Aufwand nach § 285 Nr. 31 HGB dar.

Am 13. September 2022 wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 die ausstehenden 22,5 Prozent der Anteile an der different GmbH erworben, sodass die SYZYGY AG nunmehr 100 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft besitzt. Der Kaufpreis von TEUR 3.929 wurde in bar entrichtet.

Die SYZYGY AG ist als Kommanditistin der next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, mit der Eintragung ins Handelsregister am 8. Dezember 2022 ausgeschieden. Die bereits vollständig wertgeminderte Beteiligung wurde zum Bilanzstichtag ausgebucht.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB:

	Anteil	31.12.2022 Eigenkapital	2022 Jahres- ergebnis
	in %	TEUR	TEUR
Ars Thanea S.A., Warschau/Polen ²	80	1.395	591
diffferent GmbH, Berlin ²	100	1.947	110
SYZYGY Performance Marketing GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe ²	100	1.723	1.295
SYZYGY Deutschland GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe ²	100	-76	-51
SYZYGY Digital Marketing Inc., New York City/USA ²	100	-201	13
SYZYGY UK Ltd., London/Großbritannien ^{1 2}	100	-82	-44
Unique Digital Marketing Ltd., London/Großbritannien ²	100	1.312	928

- 1) Unique Digital Marketing Ltd. hält 100% der Anteile an SYZYGY UK Ltd. Beide Gesellschaften sind in Großbritannien operativ tätig. Daher besteht zur SYZYGY UK Ltd. eine indirekte Beteiligung.
- 2) Die angegebenen Werte basieren auf unkonsolidierten IFRS-Werten.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 gewährte die SYZYGY AG ein verzinsliches Darlehen an Dritte in Höhe von TEUR 200. Dieses wurde auf Grund des langfristigen Charakters als Sonstige Ausleihung klassifiziert. Nach vollständiger Rückzahlung im Geschäftsjahr 2022 bilanziert die SYZYGY AG dieses Darlehen zum Bilanzstichtag nicht mehr.

(2) Umlaufvermögen

Die SYZYGY AG weist Forderungen gegen Kund:innen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 34) aus, die im Wesentlichen aus Mietforderungen bestehen. Im Vorjahr entstanden sie im Rahmen von Projekten, bei denen die SYZYGY AG die Abrechnung mit den Endkund:innen vorgenommen hat.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden bei Vorliegen einer Aufrechnungslage saldiert dargestellt und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
SYZYG Deutschland GmbH	2.925	3.653
Unique Digital Marketing Ltd.	74	224
SYZYG Digital Marketing Inc.	22	198
Ars Thanea S.A.	32	27
Summe	3.053	4.102

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus der Gewinnabführung sowie konzerninternen Dienstleistungen, die – sofern möglich – mit Verbindlichkeiten aus konzerninternen Dienstleistungen verrechnet wurden (TEUR 3.052; Vorjahr: TEUR 3.910), sowie um Forderungen, die aus dem konzerninternen Liquiditätsmanagement in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 192) resultieren. Diese Forderungen wurden mit den Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind. Im Vorjahr erfolgte eine Wertaufholung einer Forderung gegenüber der SYZYG Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 1.014. Dies stellte im Vorjahr einen außergewöhnlichen Ertrag im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB dar.

Alle Forderungen und Zinsansprüche sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen dem Liquiditätsmanagement und enthalten ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere. Folgende Aufstellung zeigt die vertragliche Fristigkeit der Wertpapiere zum 31. Dezember 2022:

in TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	5-10 Jahre	10-15 Jahre	> 15 Jahre	Gesamt
Festverzinsliche Wertpapiere	0	737	0	0	351	1.088

(3) Eigenkapital

(a) Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 13.500.026,00 und ist eingeteilt in 13.500.026 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag hält SYZYG wie im Vorjahr keine eigenen Aktien.

Am 27. Oktober 2020 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Oktober 2025 insgesamt bis zu 10 Prozent der ausstehenden Aktien der SYZYGY zu erwerben. SYZYGY ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen, Mitarbeitern des Unternehmens als Kompensation oder Dritten eigene Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten.

Zum Stichtag wurden die Anteile an der SYZYGY AG wie folgt gehalten:

in Tsd.	Aktien	in Prozent
WPP plc, St. Helier, Jersey	6.795	50,33
Streubesitz	4.693	34,77
Institutionelle Anleger	1.176	8,71
Hansainvest	836	6,19
Gesamt	13.500	100,00

(b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Am 28. Mai 2021 hat die Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 6.750 beschlossen, das den Vorstand ermächtigt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates, zusätzliche auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bis zum 27. Mai 2026 auszugeben. Zudem wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2016 zum Genehmigten Kapital aufgehoben.

Ein bedingtes Kapital besteht wie im Vorjahr nicht.

(c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien durch die SYZYGY AG. Sie ist unverändert zum Vorjahr und beträgt TEUR 29.635.

(d) Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage wird der rechnerische Wert der eigenen Anteile ausgewiesen. Die SYZYGY AG hält zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine eigenen Anteile.

(e) Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 10.025 wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2022 eine Dividende in Höhe von TEUR 2.700 ausgeschüttet. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 7.325 (Vorjahr: TEUR 2.798) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 2.475, so dass zum 31. Dezember 2022 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 4.850 ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung wird eine Dividende von EUR 0,22 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, so dass die Ausschüttungssumme TEUR 2.970 betragen wird.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Ausstehende Rechnungen	366	184
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	205	134
Investor Relations	200	200
Verpflichtungen aus aktienbasierter Vergütung (Phantom Stocks)	184	280
Mitarbeiter Boni	140	301
Urlaubsansprüche	83	59
Vergütung des Aufsichtsrats	70	50
Sonstige personenbezogene Rückstellungen	36	0
Beiträge zur IHK und Berufsgenossenschaft	29	20
Jubiläumsgratifikation	28	17
Summe	1.341	1.245

(5) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 8,0 Mio. (Vorjahr EUR 3,4 Mio.) und bestehen ausschließlich aus fünf Geldmarktkrediten. Im Vorjahr bestand neben zwei Geldmarktkrediten auch ein Darlehen sowie ein negativer Kontokorrentsaldo. Das Darlehen betrug EUR 1,0 Mio. mit einer Restlaufzeit von knapp einem Jahr und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig getilgt. Die Geldmarktkredite betragen im Vorjahr EUR 2,0 Mio. und waren kurzfristig fällig. Ferner bestand ein negativer Kontokorrentsaldo von EUR 0,4 Mio.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(7) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die saldiert dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
SYZYGY Performance Marketing GmbH	5.852	2.994
diffferent GmbH	928	255
Summe	6.780	3.249

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vollständig aus Verbindlichkeiten des konzerninternen Verrechnungsverkehrs im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements in Höhe von TEUR 6.780 (Vorjahr: TEUR 3.249). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind bei gleicher Fristigkeit mit den Forderungen gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind.

(8) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	1.586	1.889
Kautio	4	4
Sonstige	55	58
Summe	1.645	1.951

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 1.645 (Vorjahr: TEUR 1.951) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(9) Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Tochtergesellschaften)	6.791	5.414
Erlöse aus der Vermietung von Immobilien (gegenüber Dritten)	700	697
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Dritten)	50	32
Summe	7.541	6.143

Nach § 285 Nr. 4 HGB teilen sich die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Tochtergesellschaften) in folgende geografische Märkte auf:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Deutschland	6.169	4.996
Großbritannien	386	274
Polen	195	118
USA	41	26
Summe	6.791	5.414

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus der Währungsumrechnung	500	158
Auflösung von Rückstellungen	96	37
Erträge aus KFZ- oder Fahrrad-Nutzung	22	22
Erstattung von Nebenkosten aus Vorjahren	10	5
Erstattung Krankenkassen	6	38
Wertaufholung vorangegangener Buchwertabschreibungen	0	5.460
Zuschreibung von Forderungen	0	1.014
Zuschreibungen von Ausleihungen	0	600
Weiterbelastung Personalkosten	0	85
Sonstige	13	5
Summe	647	7.424

Die periodenfremden Erträge im Jahr 2022 betragen TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 7.116).

(11) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.965 (Vorjahr: TEUR 1.356). Der Anstieg ist auf die Zentralisierung der Mietverträge innerhalb Deutschlands zu der SYZGY AG zurückzuführen. Aus den Mietkosten, welche den Einzelgesellschaften weiterberechnet werden, ergeben sich Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.899 (Vorjahr: TEUR 1.316).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022 TEUR	2021 TEUR
Marketing-Aktivitäten	743	755
IT bezogene Lizenzkosten	661	414
Währungsumrechnung	464	171
Miete und Nebenkosten	454	875
Rechts- und Beratungskosten	245	228
Reisekosten	229	130
Prüfungskosten	227	175
Kapitalmarktkosten	217	228
Computer und Software	106	59
Aufsichtsrat	67	50
Versicherungen	53	58
Betriebsbedarf	49	63
Fortbildung	41	17
KFZ-Kosten	38	20
Personalsuche	23	82
Beiträge und Mitgliedschaften	20	17
Telefon und Internet	18	16
Sonstige	147	153
Summe	3.802	3.511

(13) Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum berechneten Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Geschäftsjahres, aufgeschlüsselt nach Kategorien, werden im Konzernanhang der SYZGY AG dargestellt.

(14) Finanzergebnis

a) Erträge aus Beteiligungen / Erträge aus Gewinnabführungsvertrag

	2022 TEUR	2021 TEUR
SYZYG Deutschland GmbH (Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)	3.995	4.868
Unique Digital Marketing Ltd.	952	1.169
Ars Thanea S.A.	448	89
diffferent GmbH	232	232
Summe	5.627	6.358

b) Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betragen TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 94). Davon wurden aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen Zinserträge in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 17) erlöst. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen TEUR 518 (Vorjahr: TEUR 359), davon stammen TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 113) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der different GmbH in Höhe von TEUR 1.533 (Vorjahr: TEUR 2.412) sowie an der SYZYG Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 3.505 (Vorjahr: TEUR 0) auf Grund einer dauernden Wertminderung vorgenommen, die unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen sind. Durch eine dauerhafte Wertminderung von Wertpapieren des Umlaufvermögens bilanzierte SYZYG eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 42). Im Vorjahr wurden die Anteile an der next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von TEUR 200 außerplanmäßig abgeschrieben.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2022 TEUR	2021 TEUR
Körperschaftsteuer	313	377
Solidaritätszuschlag	17	21
Gewerbsteuer	281	424
Summe	611	822

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 109) für Vorjahre.

C. Sonstige Angaben

(1) Latente Steuern

Der nicht angesetzte Überhang aktiver latenter Steuern ergibt sich aus Bewertungsunterschieden bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens und den Sonstigen Rückstellungen bewertet mit einem Steuersatz von derzeit 31,0%.

(2) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2022 waren 39 Angestellte beschäftigt (Vorjahr: 32 Angestellte). Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren 44 Angestellte (Vorjahr: 34 Angestellte) beschäftigt.

(3) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse der SYZGY AG bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.012) aus der Übernahme von Mietbürgschaften für die Mietflächen in Bad Homburg v. d. H., Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften hängt von der Fähigkeit der in den Mietflächen ansässigen Gesellschaften ab, ihre Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis und ihrem Geschäftsbetrieb bedienen zu können. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Tochtergesellschaften ihre Verträge nicht erfüllen könnten. SYZGY hat einen unbefristeten Avalkredit in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.012) bei einem Kreditinstitut abgeschlossen, für die jährlich eine Provision in Höhe von 0,5 Prozent berechnet wird.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind TEUR 11.874 (Vorjahr: TEUR 12.116) aus den Mietverhältnissen für Mietflächen der SYZGY AG in Deutschland enthalten. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Untermietvertrag mit der SYZGY Deutschland GmbH für eine Mietfläche in Bad Homburg v. d. Höhe in Höhe von TEUR 1.002 (Vorjahr: TEUR 963). Zudem bestehen Leasingverträge für Firmenwagen, aus denen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 12) bestanden. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus dem Leasing von Büromaschinen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 4). Insgesamt ergeben sich somit im Berichtsjahr sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.894 (Vorjahr: TEUR 13.095).

Ferner besteht gegenüber der Commerzbank AG eine Kreditlinie in Höhe von EUR 12,0 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.), welche zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) in Anspruch genommen wurde.

(4) Corporate Governance - Erklärung

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 26. Oktober 2022 abgegeben und den Aktionär:innen über die Website der Gruppe (<https://www.szygy-group.net/corporate-governance/>) zugänglich gemacht.

(5) Vorstand

Franziska von Lewinski	Vorstandsvorsitzende (CEO) Geschäftsführung SYZYGY Performance Marketing GmbH
Erwin Greiner	Finanzvorstand (CFO) Geschäftsführung different GmbH Geschäftsführung SYZYGY Performance Marketing GmbH Director Unique Digital Marketing Ltd. Director SYZYGY UK Ltd. Director SYZYGY Digital Marketing Inc. Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.
Frank Ladner	Technikvorstand (CTO) Geschäftsführung SYZYGY Deutschland GmbH Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.

Die im Geschäftsjahr zugeflossenen Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 878) und sind in folgender Tabelle dargestellt:

Zufluss	Franziska von Lewinski		Erwin Greiner		Frank Ladner	
	CEO		CTO		CFO	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Festvergütung	300	300	210	210	220	220
Nebenleistungen	12	12	12	12	12	12
Wettbewerbsverbot	0	0	0	0	0	0
Summe	312	312	222	222	232	232
Einjährige variable Vergütung	75	0	47	32	50	33
Phantom Stock Programm	0	0	0	0	0	0
Aktienprogramm	0	0	0	0	0	0
Summe	75	0	47	32	50	33
Versorgungsaufwand	5	5	21	21	21	21
Gesamtvergütung	392	317	290	275	303	286

Die Nebenleistungen enthalten die Kosten für einen Firmenwagen bzw. eine Car Allowance als Ersatz, wenn kein Firmenwagen in Anspruch genommen wird. Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Zahlungen für Kranken-, Unfall- und Rentenversicherungen.

Als mehrjährige variable Vergütung haben die Vorstände Phantom Stocks erhalten. Diese aktienkursorientierten Tantiemevereinbarungen sehen vor, dass zwei Jahre nach Zuteilung 40 Prozent (1. Tranche), und drei Jahre nach Zuteilung 60 Prozent (2. Tranche) der zugeteilten Phantom Stocks ausgeübt werden können. Dabei kommt es jeweils zur Auszahlung der Differenz zwischen einem Basiskurs bei Zuteilung der Phantom Stocks und dem Aktienkurs bei Ausübung der Phantom Stocks. Der Aktienkurs bei Ausübung wird als Durchschnittswert der letzten 10 Handelstage vor dem Ausübungstag ermittelt, jeweils Schlusskurse in XETRA, um kurzfristige Kursschwankungen zu eliminieren. Ebenso wird bei Ausgabe der Phantom Stocks der Durchschnitt der letzten 10 Handelstage vor Zuteilung herangezogen, um den Basiskurs zu ermitteln.

Die erste und zweite Tranche können jeweils in einem Zeitfenster von 12 Monaten ab erstmaligen Ausübungsbeginn nach Ermessen des Vorstands ausgeübt werden. Daraus folgt, dass die erste Tranche zwischen 24 bis 36 Monaten nach Zuteilung und die zweite Tranche innerhalb von 36 bis 48 Monaten nach Zuteilung ausgeübt werden kann.

Der maximale Auszahlungsbetrag der langfristigen Erfolgsbeteiligung ist bei der ersten Tranche bei 60% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs und bei der zweiten Tranche bei 90% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs gedeckelt (Cap).

Die Vorstandsmitglieder der SYZYG AG halten zum 31. Dezember 2022 insgesamt 450.000 Phantom Stocks (Vorjahr: 450.000) aus dem Phantom Stock Programm 2021, das zum 1. Januar 2021 gewährt wurde.

Die wesentlichen Parameter aus dem Phantom Stock Programm 2021 sind in folgender Tabelle dargestellt:

Phantom Stocks 2022 Anzahl	Franziska von Lewinski	Erwin Greiner	Frank Ladner	Lars Lehne (ausgeschieden am 31.03.2020)	Summe
Stand: 31.12.2020	0	48.000	33.000	144.000	225.000
Zugänge	250.000	100.000	100.000	0	450.000
Abgänge	0	-48.000	-33.000	-144.000	-225.000
Stand: 31.12.2021	250.000	100.000	100.000	0	450.000
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand: 31.12.2022	250.000	100.000	100.000	0	450.000
Basiskurs bei Gewährung in EUR	5,68	5,68	5,68		
Fälligkeitsdatum					
1. Tranche	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023		
2. Tranche	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024		

(6) Aufsichtsrat

Antje Neubauer	Aufsichtsratsvorsitzende Geschäftsführerin WohnPlus Building GmbH, Düsseldorf Geschäftsführende Gesellschafterin, Antje Neubauer GmbH, Düsseldorf
Dominic Grainger	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender CEO, WPP Specialist Communications, London, Großbritannien CEO, WPP Sports Practice, London, Großbritannien
Andrew Payne	Aufsichtsrat Group Associates Controller, WPP 2005 Ltd., London, Großbritannien

Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 einen Anspruch auf eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 70. Die Vergütung beinhaltet eine fixe Vergütung von jeweils TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) für jeden Aufsichtsrat sowie TEUR 30 für die Aufsichtsratsvorsitzende (Vorjahr: TEUR 20).

Wie im Vorjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine variable Vergütung.

Dominic Grainger hat im Jahr 2022 auf seine Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 verzichtet, so dass in 2022 lediglich eine Auszahlung von insgesamt TEUR 40 an Antje Neubauer und Wilfried Beeck (pro rata temporis) sowie Andrew Payne erfolgte.

(7) Angaben zum Mutterunternehmen

Die SYZYG AG wird seit dem 10. November 2015 in den Konzernabschluss der WPP plc., St. Helier, Jersey, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der WPP Gruppe (www.wpp.com) erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der Gesellschaft selbst aufgestellt und auf der Internetseite der SYZYG AG (<https://www.szygy-group.net/finanzkalender/>) veröffentlicht.

(8) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

**Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 21. Dezember 2017**

Angaben zum Emittenten

SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

**Angaben zum Mitteilungspflichtigen
WPP plc, St. Helier, Jersey**

Datum der Schwellenberührung

28. November 2017

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	50,07%	0,26%	50,33%	13500026
Letzte Mitteilung	49,77%	0,26%	50,03%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen
Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005104806	0	6.759.482	0%	50,07%
Summe	6.759.482		50,07%	

Einzelheiten zu Instrumentsbeständen
Instrumente (§ 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG)

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Anspruch auf Übertragung von Aktien	n/a	n/a	35.000	0,26%
		Summe	35.000	0,26%

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 16. März 2018

Angaben zum Emittenten

SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland

Datum der Schwellenberührung

15. März 2018

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	3,03%	0,00%	3,03%	13500026
Letzte Mitteilung	n.a.%	n.a.%	n.a.%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005104806	0	408.600	0%	3,03%
Summe	408.600		3,03%	

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 12. März 2019

Angaben zum Emittenten

SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Hauck und Aufhäuser Fund Service S.A., Munsbach, Luxemburg

Datum der Schwellenberührung

8. März 2019

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	2,97%	0,00%	2,97%	13500026
Letzte Mitteilung	3,09%	0,00%	3,09%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005104806	400.771	0	2,97%	0%
Summe	400.771		2,97%	

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 3. November 2021

Angaben zum Emittenten

SYZGY AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland

Datum der Schwellenberührung

1. November 2021

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	5,97%	0,00%	5,97%	13500026
Letzte Mitteilung	3,03%	0,00%	3,03%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005104806	0	805.941	0%	5,97%
Summe	805.941		5,97%	

(9) Nachtragsbericht

Die SYZYG AG hält in einem Portfolio Wertpapiere mit einem Marktwert zum Stichtag 31. Dezember 2022 von EUR 1,1 Mio. Im Zeitraum nach dem Bilanzstichtag kam es zu einem Ausfall eines Wertpapiers, das einen negativen Effekt auf das Finanzergebnis in Höhe von EUR 0,3 Mio. im Geschäftsjahr 2023 haben wird.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 30. März 2023

Der Vorstand

SYZYG AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

Anlage zum Anhang

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Software	216.931,57	9.750,00	0,00	0,00	226.681,57	191.217,78	19.240,99	0,00	210.458,77	25.713,79	16.222,80
II. Sachanlagen											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.160.508,56	165.948,28	-4.615,00	8.429,95	4.330.271,79	1.044.679,41	549.360,49	-4.146,60	1.589.893,30	3.115.829,15	2.740.378,49
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.429,95	0,00	0,00	-8.429,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.429,95	0,00
	4.168.938,51	165.948,28	-4.615,00	0,00	4.330.271,79	1.044.679,41	549.360,49	-4.146,60	1.589.893,30	3.124.259,10	2.740.378,49
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.440.992,73	3.929.400,00	0,00	0,00	68.370.392,73	10.500.449,77	5.038.000,00	0,00	15.538.449,77	53.940.542,96	52.831.942,96
2. Beteiligungen	200.000,00	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	100.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00
	64.740.992,73	3.929.400,00	-300.000,00	0,00	68.370.392,73	10.700.449,77	5.038.000,00	-200.000,00	15.538.449,77	54.040.542,96	52.831.942,96
Summe	69.126.862,81	4.105.098,28	-304.615,00	0,00	72.927.346,09	11.936.346,96	5.606.601,48	-204.146,60	17.338.801,84	57.190.515,85	55.588.544,25

SYZYGY AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeines und Geschäftstätigkeit der SYZYGY AG

Im folgenden Lagebericht wird die Lage der SYZYGY AG (im Folgenden auch „SYZYGY“) dargestellt. Der dem Lagebericht zugrundeliegende Jahresabschluss wurde nach den Regeln des HGB und AktG aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die SYZYGY AG fungiert als Holding- und Dienstleistungsgesellschaft gegenüber ihren Tochtergesellschaften, indem sie zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Planung, Marketing, Rechnungs- und Personalwesen, Immobilien- und Office Management, IT-Infrastruktur und Finanzierung erbringt sowie Neugeschäftsaktivitäten unterstützt. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ist durch das Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaften und dem Finanzergebnis aus Wertpapieren sowie der Verrechnung der Dienstleistungen geprägt.

Des Weiteren ist die SYZYGY AG seit November 2015 ein aufgrund von Beherrschung vollkonsolidiertes Unternehmen der WPP plc., St. Helier, Jersey.

2. Grundlagen der SYZYGY GROUP

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Die SYZYGY GROUP ist einer der führenden Beratungs- und Umsetzungspartner für Digitalisierung, Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb und gehört zu den Top-Agenturen im jährlichen Internetagentur-Ranking des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. (2022: Platz 13). Die SYZYGY GROUP kreiert, orchestriert und gestaltet digitale Erlebnisse und Produkte, die einen Unterschied machen - für Marken, Unternehmen und Menschen. Mit ihren Geschäftsfeldern bietet SYZYGY alle Services an, die ihren Kunden erfolgreiche Projekte ermöglichen. Dazu gehören Human- und Brand Experiences, Consulting, Design, Technologie und digitales Marketing.

Die 1995 gegründete SYZYGY GROUP beschäftigt rund 600 Mitarbeitende (Vorjahr: 540) sowie rund 50 freie Mitarbeitende (Vorjahr: 40) in vier Ländern. Sie ist mit Niederlassungen in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, München, London, New York und Warschau vertreten.

Zur SYZYGY GROUP gehören neben der SYZYGY AG als Holding sieben Tochtergesellschaften:

- Ars Thanea S.A.
- different GmbH
- SYZYGY Deutschland GmbH
- SYZYGY Digital Marketing Inc.
- SYZYGY Performance Marketing GmbH
- SYZYGY UK Ltd.
- Unique Digital Marketing Ltd.

Am 13. September 2022 wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 die ausstehenden 22,5 Prozent der Anteile an der different GmbH erworben, sodass die SYZYGY AG nunmehr 100 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft besitzt.

Im Geschäftsjahr 2021 hatte die SYZYGY AG jeweils 100 Prozent der Anteile an der SYZYGY Media GmbH und der SYZYGY Performance GmbH in die SYZYGY Performance Marketing GmbH eingebracht und die beiden Gesellschaften auf die SYZYGY Performance Marketing GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 15. April 2021 geschlossen und am 7. Mai 2021 in das Handelsregister eingetragen. Die Verschmelzungen erfolgten mit Wirkung zum 2. Januar 2021 (Verschmelzungstichtag), so dass die SYZYGY Media GmbH und die SYZYGY Performance GmbH rückwirkend in der SYZYGY Performance Marketing GmbH aufgegangen sind.

Zu den Kunden zählen renommierte Marken wie Beiersdorf, BMW, Bosch, Continental, Deutsche Bahn, Deliveroo, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, eBay, Kyocera, Lufthansa Group, Mazda, Mercedes-Benz, Miles & More, O2, PayPal, Porsche, Techniker Krankenkasse, Viega und Volkswagen.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der SYZYGY GROUP ist dezentral, wobei die SYZYGY AG als Management Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt. Die Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften operieren im Rahmen ihrer Zielvorgaben und Budgets weitgehend selbstständig. Zur Steuerung und Überwachung des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtssystem, das auf monatlicher Basis die Finanzzahlen den Plan- und Vorjahreswerten gegenüberstellt, Leistungsindikatoren zu Mitarbeitenden und Kunden analysiert und die wesentlichen Chancen und Risiken abbildet.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des SYZYGY Konzerns und der SYZYGY AG herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der SYZYGY Konzern gesteuert wird, sind Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT). Für die SYZYGY AG ist zudem das Finanzergebnis von besonderer Bedeutung zur Erfolgsmessung. Die finanziellen Leistungsindikatoren werden im nachfolgenden Lagebericht sowohl für den SYZYGY Konzern als auch für die SYZYGY AG ausführlich dargestellt und erläutert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Einklang mit, der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung, hat SYZYGY nichtfinanzielle Leistungsindikatoren identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der SYZYGY GROUP als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Beschäftigten. Um sie zu halten und neue Talente zu gewinnen, ist SYZYGY bestrebt, allen Beschäftigten ein interessantes, abwechslungsreiches und attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, attraktive Standorte, die eine inspirierende Arbeitsumgebung und attraktive Büroflächen mit Raum für Kreativität, Austausch und Begegnung bieten, eine offene, kommunikative Führungskultur, flexible Arbeitszeitmodelle, Hochschulkooperationen zur Förderung des Nachwuchses und Firmen-Events, als auch Programme zur betrieblichen Altersvorsorge.

Ferner verfolgt die SYZYGY GROUP das Ziel der Diversität in der Struktur der Mitarbeitenden unter Beachtung aller ethischen Grundsätze, um Vielfalt in jeder Hinsicht zu fördern.

Awards

Auszeichnungen bei renommierten Kreativ- und Effizienz-Awards sind ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit der SYZYGY GROUP und erhöhen ihre Attraktivität für (potenzielle) Kunden und Mitarbeitende. Im Jahr 2022 konnte die SYZYGY Performance Marketing GmbH zwei nationale Auszeichnungen beim German Brand Award 2022 entgegennehmen: einen Gold Award in der Kategorie Excellence in Brand Strategy and Creation Brand Communication - Influencer Marketing sowie einen Effie in Bronze vom Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA für den Kunden EnBW mit der Kampagne #WirladenDeutschland. Darüber hinaus erhielt Ars Thanea S.A. insgesamt vier internationale Auszeichnungen, darunter für das Projekt NEW YORK PHILHARMONICS mit der Partneragentur OGILVY, New York, jeweils Bronze bei den Cannes Lions (Kategorie Industry Craft), den London International Awards (Kategorie Art Directions, Brand Identity) und den Spikes Asia für den Kunden Mercedes-Benz (G-Klasse) in der Kategorie Outdoor - Consumer Goods.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Nutzerverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Dienstleistungspektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Management, Design, Informationsarchitektur, Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Gestaltungsprinzipien und Methoden vertraut sind.

Der Vorstand der SYZYGY AG fördert die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften, um das Leistungsangebot integriert über die Leistungsspektren Strategie, Performance Marketing, Customer Experience, Kreation und Technologie anzubieten und den Austausch einzelner Fachbereiche gesellschaftsübergreifend sicherzustellen. Vertreter der operativen Einheiten in der SYZYGY GROUP werden daher regelmäßig auf verschiedenen Ebenen zusammengeführt, um den Austausch zu fördern, u.a. im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Das Jahr 2022 war ein turbulentes Jahr. Die anfänglich vielversprechenden Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft wurden durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine schnell getrübt. Die rasch ansteigende und anhaltende Inflation, insbesondere bei Preisen für Nahrungsmittel und für Energie, belastete das Wachstum und dämpfte die Prognosen.

Die globale Wirtschaftsleistung ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 4,5 Billionen US-Dollar auf insgesamt 101,56 Billionen US-Dollar deutlich gestiegen. Die vier größten Volkswirtschaften der Welt, die USA, China, Japan und Deutschland, tragen maßgeblich zu diesem Anstieg bei und vereinen die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung auf sich.

Das globale Wachstum wird sich laut dem World Economic Outlook (WEO) des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf 3,4 Prozent im Jahr 2022 belaufen, bleibt aber unter dem historischen Durchschnitt von 3,8 Prozent zwischen 2000 und 2019. Die Erhöhung der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation sowie der Krieg in der Ukraine belasteten die Wirtschaftstätigkeit. Der rasche Ausbruch von COVID-19 in China hat das Wachstum im Jahr 2022 gedämpft, aber die jüngste Wiedereröffnung hat den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Die globale Inflation wird bei 8,8 Prozent liegen.

Der Euroraum konnte in den letzten drei Monaten des Jahres noch Wachstum verzeichnen und damit eine Rezession vermeiden, obwohl hohe Energiekosten, sinkendes Vertrauen und steigende Zinsen ihre Spuren im Wirtschaftssystem hinterlassen haben.

Laut Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union sowie dem Internationalen Währungsfonds (IWF), stieg das BIP im Euroraum um 3,5 Prozent und in der Europäischen Union um 3,6 Prozent.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie zunehmender Lieferkettenprobleme und damit einhergehenden Materialengpässen, steigenden Preisen und Fachkräftemangel konnte sich die deutsche Wirtschaft insgesamt gut behaupten. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Gründe für die positive Entwicklung waren vor allem Nachholeffekte beim privaten Konsum und der Produktion nach dem Einbruch

durch die COVID-19-Pandemie sowie die im Jahresverlauf nachlassenden Lieferengpässe.

Der ifo-Geschäftsklimaindex folgte dem Trend der wirtschaftlichen Entwicklung. Ausgehend von einem Wert von 95,7 im Januar und 98,8 im Februar 2022 sank er im Jahresverlauf um 7,5 Punkte. Im Dezember schloss der ifo-Geschäftsklimaindex bei 88,6 Punkten.

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin startete im ersten Quartal mit 105,1 Punkten und lag im zweiten Quartal bei 100,1. Danach rutschte es mit 92 Punkten im dritten und 82,8 Punkten im vierten Quartal deutlich unter die 100-Punkte-Marke. Eine Unterschreitung des Wertes von 100 bedeutet eine unterdurchschnittliche Wirtschaftsentwicklung.

Grund für den Rückgang der Indizes in den Vormonaten waren die Belastungen der Weltwirtschaft durch den Krieg in der Ukraine und die zunehmende Unsicherheit im Energiesektor durch hohe Energiepreise und drohende Gasknappheit.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wird die Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt 2022 von 45,57 Mio. Erwerbstätigen (Vorjahr: 44,9 Mio.) erbracht, die aufgrund der steigenden Nachfrage nach Arbeitskräften kontinuierlich zunehmen wird. Die Arbeitslosenquote in Deutschland wird nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2022 bei rund 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent) liegen.

Die Verbraucherpreise stiegen in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber 2021 um 7,9 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Sie erreichte im Dezember 8,6 Prozent und im Oktober 2022 mit 10,4 Prozent ihren Höchststand. Die historisch hohe Jahresteuerungsrate ist vor allem auf die extremen Preissteigerungen bei Energieprodukten und Nahrungsmitteln seit Beginn des Krieges in der Ukraine zurückzuführen.

Für das gesamte Jahr 2022 beträgt das BIP-Wachstum nach dem Commons Library Research Briefing im Vereinigten Königreich 4 Prozent. Die hohe Wachstumsrate im Jahr 2022 ist vor allem auf die anhaltende Erholung von der pandemiebedingten Schwäche Anfang 2021 zurückzuführen. Die jährliche Inflationsrate erreichte im Oktober 2022 mit 11,1 Prozent den höchsten Stand seit 41 Jahren bis sie im Dezember auf 10,5 Prozent zurückging.

Die US-Wirtschaft ist im Jahr 2022 laut dem Bericht des Bureau of Economic Analysis um 2,1 Prozent gewachsen und hat damit im dritten und vierten Quartal ein solides Wachstum verzeichnet - trotz der weit verbreiteten Befürchtungen, das Land befinde

sich am Rande einer Rezession. Nach zwei Jahren mit starken Schwankungen kehren die BIP-Zahlen für 2022 wieder zu den Wachstumsraten vor der Pandemie zurück.

Trotz erheblicher Gegenwinde bleibt die polnische Wirtschaft 2022 auf einem starken Wachstumspfad, unterstützt von einer expansiven Fiskalpolitik, einer günstigen Arbeitsmarktlage und einem starken Zustrom von Vertriebenen aus der Ukraine. Das reale BIP-Wachstum beträgt 4,9 Prozent.

3.2 Entwicklung des Werbemarktes

Werbemarktstatistiken sind als Vergleichsgröße für die Entwicklung der SYZYGY GROUP nur bedingt aussagekräftig. Zum einen sind die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher, oft nicht nachvollziehbarer Erhebungsmethoden kaum vergleichbar und teilweise sogar widersprüchlich, zum anderen lassen Bruttowerbedaten keine Rückschlüsse auf die tatsächlich erfolgten Geldflüsse zu, da sie auf Basis von Listenpreisen ermittelt werden und somit Rabatte und Sonderkonditionen unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus generiert die SYZYGY GROUP nur einen Teil ihrer Umsätze mit der in der Statistik erfassten digitalen Werbung, wie z.B. der Schaltung von Bannern und Video-Ads, Suchmaschinenmarketing und -optimierung oder Affiliate-Programmen. Budgets, die beispielsweise für die kreative und technologische Entwicklung von Markenplattformen, Business-Applikationen oder Mobile Apps zur Verfügung stehen, werden von den Erhebungen hingegen nicht erfasst. Insofern geben Veränderungen der reinen Mediabudgets zwar Hinweise auf generelle Verschiebungen in der Mediastrategie der Werbungtreibenden, können aber nicht direkt auf alle Entwicklungen in der vielschichtigen Digitalbranche übertragen werden.

Entsprechend der Entwicklung der Weltwirtschaft haben sich auch die Marketingaktivitäten und Werbeausgaben in den meisten Märkten angepasst. Während der Markt zu Beginn des Jahres stark wuchs, verlangsamte sich das Wachstum im weiteren Verlauf des Jahres aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit. Vor diesem Hintergrund wurden die Prognosen für die Gesamtwerbeausgaben bis 2022 nach unten korrigiert, obwohl die Werbeausgaben weiterhin steigen. Nachdem globale Medienriesen wie Alphabet, Meta, Spotify und Snap bereits schlechtere Ergebnisse als erwartet erzielt haben, geht die Branche davon aus, dass sich dieser Trend bis 2023 fortsetzen wird. Einige

Plattformen wie TikTok verzeichnen Wachstum, und auch die relativ neue Kategorie Retail Media - Werbung auf Handelsplattformen wie Amazon - wächst.

Laut Dentsu World Advertising Spending Report wird der globale Werbemarkt im Jahr 2022 um 8,0 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 713,6 Milliarden US-Dollar wachsen, was einem Plus von 53 Milliarden US-Dollar entspricht. Insbesondere die Märkte Amerika mit 13,2 Prozent, Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) mit 4,3 Prozent und Asien-Pazifik (APAC) mit 3,9 Prozent verzeichnen ein positives Wachstum. Ähnlich prognostiziert MAGNA in seinem Global Advertising Forecast ein Wachstum von knapp 7 Prozent auf 795 Milliarden US-Dollar, unterstützt durch Rekordwerte bei zyklischen Ausgaben wie den Wahlen in Brasilien und den USA, den Olympischen Winterspielen und der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft. Die digitalen Werbeumsätze stiegen um knapp 9 Prozent auf 514 Milliarden US-Dollar und machten damit 65 Prozent der gesamten Werbeumsätze aus. Search verzeichnet Wachstumsraten von 13 Prozent, gefolgt von Digital Video mit 11 Prozent und Social mit 4 Prozent.

Die deutsche Werbewirtschaft ist laut Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) im Jahr 2022 um 2,8 Prozent auf einen Wert von 48,66 Milliarden Euro gewachsen. Damit liegt sie nach drei Jahren wieder auf dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Grund für das Plus ist das weiterhin überproportionale Wachstum der digitalen Werbung.

Laut dem Werbe- und Marktforschungsunternehmen Nielsen sind die gesamten Werbeausgaben der Unternehmen in Deutschland im vergangenen Jahr um 3,4 Prozent auf 36,7 Milliarden Euro gesunken. Auch das Medium Online-Werbung verzeichnete einen Rückgang um 3,9 Prozent auf knapp 4,5 Milliarden Euro.

Im Jahr 2022 wuchs der britische Werbemarkt laut Dentsu Global AdSpend Forecast 2023 um 6,4 Prozent, wobei die Online-Werbung um 7,3 Prozent zulegte. Das Wachstum verlangsamte sich im Laufe des Jahres, beginnend mit 19,6 Prozent im ersten Quartal, 8,0 Prozent im zweiten Quartal, 2,1 Prozent im dritten Quartal und endend mit einem Rückgang von -0,9 Prozent im vierten Quartal.

Insgesamt verzeichnete der US-Werbemarkt im Jahr 2022 ein Wachstum von 13,8 Prozent. Die wichtigsten Wachstumstreiber kamen alle aus den Bereichen Digital, OTT, Digital Audio, Social Search und Retail Media.

Nach Schätzungen von GroupM stiegen die Werbeausgaben in Polen im Jahr 2022 auf Złoty-Basis nominal um 3,4 Prozent auf knapp 2,7 Milliarden Euro. Rund die Hälfte der Werbeausgaben in Polen entfallen bereits auf das Internet, gefolgt von Fernsehwerbung mit 37 Prozent.

Insgesamt bewegte sich die SYZYGY GROUP in einem positiven Marktumfeld, auch wenn die Rahmenbedingungen sich verändern bzw. von Unsicherheit geprägt sind. Die Pandemie und die daraus resultierenden Veränderungen haben den Beratungsbedarf für die digitale Transformation in Marketing und Vertrieb weiter forciert. Die digitalen Medien gehörten in den letzten Jahren zu den Gewinnern im Werbemarkt und behaupten sich gerade in Krisenzeiten als starkes Medium. Der Trend zu steigenden Budgets für digitale Werbung hält an. Die digitalen Medien bestätigen, dass die durch die Pandemie beschleunigte Digitalisierung zur Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen beiträgt.

3.3 Geschäftsverlauf der SYZYGY GROUP

Im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 hat die SYZYGY GROUP prognostiziert, dass sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 um rund 10 Prozent erhöhen, bei einer Profitabilität definiert als EBIT-Marge (Quotient aus EBIT und Umsatzerlösen) von 10 Prozent. Dies entsprach einem EBIT der SYZYGY GROUP von rund EUR 6,7 Mio.

Mit Konzernumsatzerlösen von EUR 70,6 Mio. (Steigerung um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr) wurde die Umsatzprognose deutlich übertroffen. Im Segment Deutschland, auf das knapp 78 Prozent der Gesamtumsätze entfallen, konnte ein Umsatzzuwachs von 14 Prozent verzeichnet werden. Die internationalen Segmente weisen ebenfalls zweistellige Wachstumsraten auf, wobei das Segment Polen mit einem Wachstum von rund 25 Prozent besonders zulegen konnte. Das bereinigte EBIT vor Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte war gegenüber dem Vorjahr rückläufig auf EUR 6,2 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.), so dass die bereinigte EBIT-Marge auf 9 Prozent rückläufig war. Ferner wurden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 11,4 Mio. vorgenommen, da sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere der risikolose Zinssatz von 0,1 Prozent auf 2,0 Prozent erhöht hat und das EBIT auf einen negativen Wert von EUR -5,2 Mio. reduzierte (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.). Die Prognose über die Profitabilität der SYZYGY GROUP mit angestrebten 10 Prozent wurde damit nicht erreicht. Das Ergebnis je Aktie von EUR -0,56 ist durch den Effekt der

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte negativ. Auf die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen hierbei rund EUR 0,85 je Aktie, so dass sich rechnerisch aus der operativen Tätigkeit ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,29 (Vorjahr: EUR 0,30) ergibt.

Der Vorstand der SYZYG AG ist mit dem Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYG GROUP im Geschäftsjahr 2022 insgesamt nicht zufrieden. Insbesondere die Verwässerung der EBIT-Marge ist nicht zufriedenstellend, während das Umsatzwachstum und die Entwicklung in den Gesellschaften über den Erwartungen liegen.

Die folgende Tabelle zeigt die mehrjährige Entwicklung der wesentlichen Konzern-Finanzkennzahlen einschließlich der internen finanziellen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBIT:

in TEUR	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	65.816	64.243	55.521	60.124	70.612
EBIT	6.067	5.497	3.999	6.379	-5.205
EBIT-Marge	9%	9%	7%	11%	-7%
Finanzergebnis	470	- 303	- 697	- 985	- 848
EBT	6.537	5.194	3.302	5.394	-6.053
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,35	0,26	0,15	0,30	-0,56

3.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYG AG

3.4.1 Vermögenslage der SYZYG AG

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von EUR 63,5 Mio. auf EUR 66,0 Mio. gestiegen. Das Eigenkapital hat um EUR 5,2 Mio. bzw. 10 Prozent eine Abnahme auf EUR 48,0 Mio. verzeichnet, so dass die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 84 Prozent auf 73 Prozent rückläufig ist. Die Finanzanlagen bilden auf der Aktivseite in Höhe von EUR 52,8 Mio. bzw. 80 Prozent der Bilanzsumme den größten Posten (Vorjahr: EUR 53,9 Mio. bzw. 85 Prozent der Bilanzsumme). Die Veränderung umfasst die Buchwertabschreibungen bei der SYZYG Performance Marketing GmbH (EUR 3,5 Mio.) und der different GmbH (EUR 1,5 Mio.). Demgegenüber führt die Akquisition der verbleibenden 22,5 Prozent der Anteile an der different GmbH zu einem Zuwachs in Höhe von EUR 3,9 Mio.

Ferner waren die liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere des Umlaufvermögens der SYZYG AG von EUR 1,7 Mio. auf EUR 6,4 Mio. stark gestiegen. Die Kapitalzuflüsse aus den Beteiligungserträgen der Tochtergesellschaften und der Aufnahme von Geldmarktkrediten haben die Kapitalabflüsse durch die Dividende überkompensiert.

Die Sachanlagen sind abschreibungsbedingt um rund EUR 0,4 Mio. gesunken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich auf EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) reduziert, während die sonstigen Vermögensgegenstände bedingt durch Forderungen gegenüber dem Finanzamt von EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,6 Mio. angestiegen sind.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen mit EUR 18,0 Mio. (Vorjahr: EUR 10,4 Mio.) deutlich über Vorjahresniveau. Der Anstieg um EUR 7,6 Mio. ist primär durch die Kreditaufnahme sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften begründet, die durch den Cash Pool mit den deutschen Tochtergesellschaften entstanden sind. Die sonstigen Verbindlichkeiten waren leicht rückläufig auf EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.).

3.4.2 Finanzlage der SYZYG AG

Das Finanzmanagement der SYZYG AG verfolgt primär das Ziel, sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren sowie die Unternehmensfortführung der operativen Gesellschaften sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven und der vorhandenen Kreditlinie war die Liquidität der SYZYG AG jederzeit im Geschäftsjahr gesichert und allen Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln und sonstigen Wertpapieren, die weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie der geringe Verschuldungsgrad eröffnen der SYZYG AG weiterhin die Möglichkeit, ihre strategischen Ziele, insbesondere im Bereich der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit durch Unternehmenserwerbe oder Neugründungen von Gesellschaften weiterzuverfolgen. Die SYZYG AG hat bei Kreditinstituten ein Bankdarlehen aufgenommen und nimmt kurzfristige Kreditfazilitäten in Anspruch. Das Bankdarlehen hatte ursprünglich EUR 5,0 Mio. betragen und ist zum Stichtag vollständig

zurückgeführt worden. Ferner hat die SYZYGY AG eine Kreditlinie von EUR 12,0 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.), die kurzfristig durch die Aufnahme von Geldmarktkrediten in Anspruch genommen wird. Zum Stichtag waren Geldmarktkredite in Höhe von EUR 8,0 Mio. aufgenommen (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.), um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken. Die Bankguthaben der SYZYGY AG waren zum Stichtag mit EUR 5,4 Mio. positiv (Vorjahr: EUR 0,4 Mio. negativ).

Zum Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie mit EUR 8,0 Mio. für Geldmarktkredite in Anspruch genommen (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.) sowie EUR 1,0 Mio. für alle Mietavale in Deutschland (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.), so dass alle Geldmarktkredite und eine mögliche Überziehung des Kontokorrents bedient wurden.

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Dienstleistungsunternehmens wird durch eine hohe Kapitalausstattung gestärkt. Darüber hinaus ist es das mittelfristige Ziel des Kapitalmanagements, die Eigenkapitalrendite im Konzern nachhaltig auf über 10 Prozent zu heben. Im Berichtsjahr wurde im Konzern eine negative Eigenkapitalrendite auf grund der Firmenwertabschreibungen erzielt. Bei Eliminierung der Firmenwertabschreibungen hätte die Eigenkapitalrendite rund 7,0 Prozent, gegenüber 7,3 Prozent im Vorjahr betragen.

Das Fremdkapital enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten, Personalrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3.4.3 Ertragslage der SYZYG AG

3.4.3.1 Umsatzerlöse und operative Kosten

Der Anstieg der Umsatzerlöse um EUR 1,4 Mio. auf EUR 7,5 Mio. ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Dienstleistungen der SYZYG AG gegenüber den Tochtergesellschaften und die gestiegenen Umsatzerlöse in der Gruppe zurückzuführen. Dies entspricht einem Wachstum von rund 23 Prozent, prognostiziert waren 10 Prozent. Neben der Zentralisierung der internen Informationstechnologie für die deutschen Gesellschaften werden zunehmend zentrale Dienstleistungen in administrativen Bereichen (Personal- und Rechnungswesen, Immobilienmanagement) erbracht. Der Anstieg der Erträge aus der Vermietung führt in diesem Zusammenhang zu einer Erhöhung der Materialaufwendungen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 2,0 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um EUR 6,8 Mio. auf EUR 0,6 Mio. rückläufig (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.). Im Gegensatz zum Vorjahr gab es im laufenden Jahr keine Wertaufholungen auf Buchwertabschreibungen oder Forderungen (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.).

Entsprechend ging das Rohergebnis im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um EUR 6,0 Mio. auf EUR 6,2 Mio. zurück.

Die operativen Kosten betragen EUR 8,0 Mio. gegenüber EUR 7,6 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg um EUR 0,4 Mio. betrifft im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (EUR 0,3 Mio.) im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“. Die Abschreibungen sind auf Grund der Investitionen im Vorjahr um EUR 0,1 Mio. leicht erhöht. Das negative Betriebsergebnis aus operativer Tätigkeit in Höhe von EUR 1,8 Mio. übertraf das prognostizierte, negative Betriebsergebnis aus operativer Tätigkeit von EUR 3,8 Mio.

3.4.3.2 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der SYZYG AG ist im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Beteiligungen und dem Gewinnabführungsvertrag mit der SYZYG Deutschland GmbH. Ferner beinhaltet die Position Zinsen und ähnliche Erträge sowie die Realisierung von Kursgewinnen oder Kursverlusten aus der Veräußerung von Wertpapieren als auch gegenläufig Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Die Prognose im Lagebericht des Vorjahres, ein Beteiligungsergebnis von EUR 6,4 Mio. vor Buchwertabschreibungen zu erzielen, wurde verfehlt. Die Erträge aus Beteiligungen und der Gewinnabführung der SYZYG Deutschland GmbH belaufen sich auf EUR 5,6 Mio. Belastet wird das Finanzergebnis hingegen durch Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. sowie außerplanmäßige Buchwertabschreibungen an der SYZYG Performance Marketing GmbH und der different GmbH in Höhe von EUR 5,0 Mio. Insgesamt ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Finanzergebnisses um EUR 3,5 Mio. auf EUR -0,1 Mio.

Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Die Entwicklung dieser Posten ist in folgender Tabelle dargestellt, wobei mit der SYZYG Deutschland ein Gewinnabführungsvertrag besteht und das volle Jahresergebnis unmittelbar zur Muttergesellschaft transferiert wird. Bei allen anderen Tochtergesellschaften ergibt sich das Beteiligungsergebnis auf Basis von Gewinnverwendungsbeschlüssen, die in Abhängigkeit von Cashflow und Finanzlage der Tochtergesellschaften gefasst werden. SYZYG UK schüttet Gewinne an Unique Digital Marketing aus, da diese Gesellschaft die Anteile hält und zur SYZYG AG ein indirektes Beteiligungsverhältnis besteht.

	2022 TEUR	2021 TEUR
SYZYG Deutschland GmbH (Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)	3.995	4.868
Unique Digital Marketing Ltd.	952	1.169
Ars Thanea S.A.	448	89
different GmbH	232	232
Summe	5.627	6.358

Das Beteiligungsergebnis vor Buchwertabschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,7 Mio. gesunken. Aus den deutschen Gesellschaften ist ein Rückgang um EUR 0,9 Mio. auf EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.) zu verzeichnen, während das Beteiligungsergebnis aus den internationalen Gesellschaften im Jahr 2022 auf EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) gestiegen ist. Im Berichtszeitraum wurde von der Unique Digital Marketing eine Dividende in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) und von Ars Thanea S.A. eine Dividende in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) ausgeschüttet.

Ferner sind in den Netto-Beteiligungserträgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der SYZGY Performance GmbH in Höhe von EUR 3,5 Mio. sowie der different GmbH in Höhe von EUR 1,5 Mio. enthalten. Demgegenüber waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf die different GmbH in Höhe von EUR 2,4 Mio. vorgenommen worden.

Ergebnis aus Zinsen sowie ähnlichen Erträgen und Aufwendungen

Die Zinserträge aus Wertpapieren liegen mit EUR 0,2 Mio. leicht über Vorjahresniveau von EUR 0,1 Mio. Aus dem Verkauf von Wertpapieren sind wie im Vorjahr keine Kursgewinne realisiert worden. Dem stehen sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) gegenüber. Diese enthalten neben Zinsaufwendungen aus kurzfristigen Geldmarktkrediten Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) sowie Zinsaufwendungen aus Darlehen zu den Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Die Zinsentwicklung war bei 10-jährigen Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland stark ansteigend auf 2,1 Prozent per 31. Dezember 2022 gegenüber -0,3 Prozent zum Vorjahr. Die Zinsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 führte daher zu Kursverlusten bei festverzinslichen Wertpapieren. Die hohen Inflationsraten im EURO-Raum und die dadurch ausgelösten Zinserhöhungen der Notenbanken wirken zinserhöhend auf die langfristigen Zinsen von Staatsanleihen.

Der Bestand an Anleihen wurde im Berichtszeitraum 2022 auf EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) verringert, wobei der Anteil an der Bilanzsumme unwesentlich ist.

Der Zinsanstieg hat sich negativ auf die Kursentwicklung festverzinslicher Wertpapiere ausgewirkt, während aus der Bonitätsbetrachtung von Unternehmen keine nennenswerten Impulse auf die Kurse von Anleihen zu sehen waren.

Die Anlagestrategie ist unverändert auf eine langfristige Ertragsentwicklung unter Berücksichtigung eines geringen Bonitätsrisikos ausgerichtet. Dabei werden liquide Mittel weitgehend in Unternehmensanleihen, die grundsätzlich der Bonitätseinstufung als Investment Grade (BBB-) entsprechen, investiert. Am Stichtag waren zwei Anleihen

(Nennwert EUR 0,9 Mio.) im Bestand mit einem Rating unterhalb des Investment Grade investiert (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihen liegt bei rund 10 Jahren (Vorjahr: rund 15 Jahre).

Insgesamt konnte ein Finanzergebnis von EUR -0,1 Mio. erzielt werden (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.), davon entfallen auf Beteiligungserträge EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.) und auf gegenläufige Buchwertabschreibungen EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.). Aus der Anlage in liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) erzielt, während die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für Darlehen, Geldmarktkredite und Konzerndarlehen EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) betragen hatten.

3.4.3.3 Geschäftsergebnis und Bilanzgewinn

Das operative Ergebnis (EBIT) ist mit EUR -1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) stark gesunken. Im Vorjahr wurde es durch Effekte der Wertaufholung auf Beteiligungen stark positiv beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern hat sich mit EUR -1,9 Mio. deutlich verringert (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.), primär bedingt durch das schlechtere Betriebsergebnis und die das Finanzergebnis belastenden Buchwertabschreibungen. Das Finanzergebnis lag mit EUR -0,1 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 3,4 Mio.

Insgesamt kam es dadurch zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um EUR 9,9 Mio. auf EUR -1,9 Mio. Der Steueraufwand der SYZYGY AG ist im Geschäftsjahr mit EUR 0,6 Mio. um EUR 0,2 Mio. niedriger. Buchwertabschreibungen finden steuerlich keine Berücksichtigung. Dadurch ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 7,2 Mio.).

Durch den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 7,3 Mio. ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4,8 Mio.

4. Prognosebericht

4.1 Prognoseannahmen

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen unterliegt auch die SYZYGY GROUP externen Einflüssen, auf die sie selbst keinen Einfluss hat. Veränderungen in der allgemeinen tatsächlichen oder wahrgenommenen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der SYZYGY GROUP und damit über das Beteiligungsergebnis auch auf die SYZYGY AG auswirken.

Alle Aussagen über die Zukunft der SYZYGY GROUP beruhen auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die SYZYGY GROUP erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns und der SYZYGY AG positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus der Akquisition bedeutender Neukunden kommen, ebenso wie aus der Ausweitung bestehender Beziehungen mit Kunden, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Budgets gewonnen werden können.

4.2 Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung in den Hauptmärkten der SYZYGY GROUP

Die Weltwirtschaft wird die Folgen des Krieges in der Ukraine und die anhaltend hohe Inflation besser verkraften als zunächst befürchtet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) blickt aufgrund der Entwicklungen in China und der Abkehr von der strikten Null-COVID-19-Politik optimistisch auf das globale Wachstum im Jahr 2023.

In seiner Prognose für die Weltwirtschaft sagt der IWF für 2023 ein Wachstum von 2,9 Prozent voraus. Damit liegt es jedoch noch immer unter dem „historischen Durchschnitt“ der vergangenen zwei Jahrzehnte. Für 2024 prognostiziert der IWF eine leichte Beschleunigung des globalen Wachstums auf 3,1 Prozent und beziffert die globale Inflation im Jahr 2023 auf 6,6 Prozent und 2024 auf 4,3 Prozent. Der prognostizierte Inflationsrückgang spiegelt zum Teil den Rückgang der internationalen Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe infolge der schwächeren weltweiten Nachfrage wider. Trotzdem könnten zahlreiche Abwärtsrisiken weiterhin die globalen Aussichten

belasten, das Wachstum dämpfen und in einigen Fällen zu einem weiteren Anstieg der Inflation beitragen.

Laut IWF hat sich Europa schneller als erwartet an die gestiegenen Energiekosten und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine angepasst und sich als widerstandsfähig erwiesen. Er prognostiziert für 2023 ein Wachstum von 0,7 Prozent in der Eurozone.

Die Europäische Kommission geht in ihrer Winterprognose 2023 von einem jährlichen BIP-Wachstum in der EU von 0,8 Prozent im Jahr 2023 (Eurozone: 0,9 Prozent) und von 1,6 Prozent im Jahr 2024 (Eurozone: 1,5 Prozent) aus. Insgesamt dürfte die EU-Wirtschaft im ersten Quartal dieses Jahres stagnieren. Im Frühjahr dürfte sich das Wachstum leicht beschleunigen, da die Inflation allmählich sinken wird. Die Schere zwischen Lohn- und Preiswachstum dürfte sich schließen, so dass sich der Rückgang der real verfügbaren Einkommen verlangsamt, auch wenn dies durch die allmähliche Rücknahme der fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen teilweise kompensiert werden dürfte.

Die Bundesregierung geht in ihrer Jahresprojektion für Deutschland davon aus, dass die wirtschaftliche Dynamik nach einem schwachen ersten Halbjahr im Verlauf des Jahres 2023 aufgrund einer stabilen Energieversorgung, staatlicher Stützungsmaßnahmen und einer erwarteten Erholung der Weltwirtschaft zunehmen wird. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte 2023 um 0,2 Prozent (IWF-Schätzung: 0,1 Prozent) zulegen. Zudem erwartet sie, dass die Inflationsentwicklung durch Faktoren wie Gas-, Strom- und Wärmepreisbremsen, abnehmende Lieferengpässe, sinkende Rohstoff- und Energiepreise sowie politische Maßnahmen wie das 49-Euro-Ticket, abgedämpft wird. Dennoch werden die weiter steigenden Produktionskosten laut Winterprognose 2023 der Europäischen Kommission die Inflation mit voraussichtlich 6,3 Prozent im Jahr 2023 hochhalten. Der Arbeitsmarkt bleibt angespannt, aber das Lohnwachstum ist bisher hinter der Inflation zurückgeblieben. Auch die Auswirkungen der laufenden und anstehenden Tarifverhandlungen dürften sich in Grenzen halten. Im Jahr 2024 dürfte sich die Inflation aufgrund sinkender Energiekosten auf 2,4 Prozent abschwächen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für die britische Wirtschaft in diesem Jahr ein Wachstum von -0,6 Prozent, was einer nach unten revidierten Prognose von 0,9 Prozentpunkten im Vergleich zum Oktober entspricht. Dies ist auf die verschärften

monetären Finanzbedingungen sowie auf die noch hohen Energieeinzelhandelspreise zurückzuführen, die auf das Haushaltsbudget drücken.

Für die Vereinigten Staaten wird ein Rückgang des Wachstums auf 1,4 Prozent im Jahr 2023 und auf 1,0 Prozent im Jahr 2024 erwartet. Trotz einer Wachstumserholung in der zweiten Jahreshälfte 2024 wird das Wachstum im Jahr 2024 geringer ausfallen als im Jahr 2023. Die Prognose für 2023 wurde aufgrund der robusten Inlandsnachfrage im Jahr 2022 um 0,4 Prozentpunkte nach oben korrigiert, während die Wachstumsprognose für 2024 aufgrund der höheren Zinserhöhungen der US-Notenbank um 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert wurde.

Die hohe Inflation und das geringe Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen dürften das Wirtschaftswachstum in Polen auch in den kommenden Quartalen belasten. Die Europäische Kommission geht in ihrer Winterprognose 2023 davon aus, dass es nach einer Verlangsamung des BIP-Wachstums auf 0,4 Prozent im Jahr 2023 im Folgejahr 2024 zu einer Erholung auf 2,5 Prozent kommen wird, da die Inflation zurückgeht und das Weltwirtschaftswachstum an Fahrt gewinnt. Während die Kerninflation durch ein kräftiges Lohnwachstum und eine expansive Finanzpolitik angeheizt werden dürfte, sollten sinkende Energiegroßhandelspreise und eine gewisse Entspannung am Arbeitsmarkt den Inflationsdruck insbesondere gegen Ende des Prognosehorizonts allmählich dämpfen. Infolgedessen dürfte die Inflation, die im ersten Quartal 2023 mit fast 17,0 Prozent ihren Höchststand erreicht, bis zum letzten Quartal 2024 auf 4,2 Prozent zurückgehen, so dass im Jahr 2023 die Inflation 11,7 Prozent und im Jahr 2024 4,4 Prozent betragen wird.

4.3 Voraussichtliche Entwicklung des Werbemarktes

Die folgenden Ausführungen zur prognostizierten Entwicklung der Werbeausgaben stehen unter den gleichen Vorbehalten, wie sie bereits in Abschnitt 3.2 erörtert wurden. Sie geben Hinweise auf allgemeine Trends und Verschiebungen der Media-Budgets, eignen sich aber nur sehr bedingt als Beurteilungsmaßstab für die voraussichtliche Entwicklung der SYZGY GROUP.

Die globalen und nationalen Werbemärkte können sehr volatil sein. Unvorhergesehene Ereignisse, wie z.B. die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 oder der Krieg in der Ukraine im Jahr 2022, können erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auch

auf den Werbemarkt haben. Darüber hinaus können neue Werbemöglichkeiten, insbesondere in den digitalen Medien, die Verteilung der Werbeausgaben beeinflussen. Aufgrund der Einschätzung der Werbeinvestitionen werden die Prognosen laufend angepasst.

Die Pandemie hat den Trend zu digitalen Medien beschleunigt, was sich auch in den steigenden Werbeausgaben für digitale Medien in den letzten Jahren widerspiegelt. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Online-Video, Social Media und Suchmaschinenwerbung.

Unmittelbare Faktoren wie steigende Inflation, höhere Zinsen, Marktrezessionen, anhaltende politische Unsicherheiten und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Ausgaben von Unternehmen und Konsument:innen führen zu geringeren Erwartungen für das Jahr 2023. Sportliche Großereignisse wie die bevorstehende FIFA-Fußballweltmeisterschaft der Frauen und die Rugby-Weltmeisterschaft der Männer unterstützen jedoch eine positive Entwicklung.

Laut dem aktuellen Dentsu Global Ad Spend Forecasts Report werden die Werbeinvestitionen im Jahr 2023 weltweit um 3,8 Prozent steigen (Vorjahr: 8,0 Prozent). Für 2024 wird ein Anstieg der Werbeausgaben um 4,8 Prozent erwartet, gefolgt von einem weiteren Wachstum von 4,5 Prozent im Jahr 2025. Der Anteil der digitalen Ausgaben an den globalen Werbeausgaben wird voraussichtlich auf 57 Prozent steigen, getragen von Video (+7,1 Prozent), Paid Social (+13,5 Prozent), Search (+7,2 Prozent) und Retail Media (+22,0 Prozent). Die Mediaexperten von GroupM gehen von weltweiten Werbeausgaben von einem Plus von 5,9 Prozent aus.

So sollen laut WARC die weltweiten Ausgaben für Online Display, Social Media, Search, E-Commerce und Rubrikenmärkte zusammengenommen in diesem Jahr nur um 5,5 Prozent auf 523 Milliarden US-Dollar steigen.

Die Werbebranche entwickelt sich trotz des Konflikts in der Ukraine und seiner politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen weltweit positiv. In Deutschland wirken sich jedoch die hohen Energiepreise und die steigende Inflation besonders stark auf das Konsumklima und damit auch auf den Werbemarkt aus. Dentsu sieht in ihrem Global Ad Spend Forecast für das Jahr 2023 die Situation in Deutschland mit -0,1 Prozent stabil. Die Ausgaben für digitale Werbung sollen bis 2023 um 1,5 Prozent steigen und einen Anteil von 62 Prozent erreichen.

Auch nach der Prognose der Mediaagentur GroupM soll der deutsche Werbemarkt 2023 weiterhin von der dynamischen Onlinewerbung profitieren. Die Prognose für das Wachstum der Werbespendings im deutschen Markt beträgt 6,7 Prozent, was einem Gesamtwert von 33,65 Milliarden Euro entspricht. Digitalwerbung wird als stärkster Treiber im Markt angesehen, mit einem erwarteten Wachstum von 11 Prozent. Innerhalb der digitalen Werbung wird Retail Media eine bedeutende Rolle spielen, mit einem Plus von 12,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Für Großbritannien schätzt der Dentsu Global Ad Spend Forecast das Gesamtwachstum der Werbeausgaben auf 3,6 Prozent und das Wachstum der digitalen Medien auf 6,0 Prozent, die rund 73 Prozent der Investitionen im britischen Markt ausmachen.

Für den US-amerikanischen Werbemarkt prognostiziert Dentsu ein moderates Wachstum von 3,8 Prozent. Die wichtigsten Wachstumstreiber sind alle im digitalen Bereich zu finden, einschließlich OTT, Digital Audio, Social Search und Retail Media. Es wird erwartet, dass Digital um 7,3 Prozent wachsen und 2023 einen Anteil von 55 Prozent erreichen wird.

Im polnischen Markt sieht die Publicis Groupe für das Jahr 2023 ein Marktwachstum von 2,3 Prozent voraus. Dies ist vor dem Hintergrund eines sehr unsicheren wirtschaftlichen Umfelds zu sehen.

4.4 Voraussichtliche Entwicklung der SYZYGY GROUP

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets auf den digitalen Kanal und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing, bieten der SYZYGY GROUP grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Onlinewerbung, auf die sich die oben aufgeführten Statistiken beziehen, stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der SYZYGY GROUP.

Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse rechnet die SYZYGY AG im Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatzwachstum von zwischen 6 bis 8 Prozent sowie einer EBIT-Marge zwischen 9 bis 10 Prozent. Die EBIT-Marge ist hierbei definiert als das Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) zu den Umsatzerlösen. Dies entspricht einem EBIT der SYZYGY GROUP zwischen EUR 6,8 Mio. bis EUR 7,6 Mio. Mögliche Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der prognostizierten EBIT-

Größe nicht enthalten und werden nicht erwartet. Die Ertragslage der SYZYGY GROUP wird von der Entwicklung der operativen Einheiten bestimmt, während die zukünftigen Zinserträge der SYZYGY AG von untergeordneter Bedeutung sein werden.

4.5 Voraussichtliche Entwicklung der SYZYGY AG

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2023 der SYZYGY AG wird vor allem von den abgerechneten Dienstleistungserlösen, den zukünftigen Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie von der Entwicklung der Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften bestimmt. Ein Teil dieser Beteiligungserträge wird durch den Gewinnabführungsvertrag unmittelbar an die SYZYGY AG weitergeleitet. Bei allen Gesellschaften, bei denen kein Gewinnabführungsvertrag geschlossen wurde, ergeben sich die Beteiligungserträge aus zu beschließenden Gewinnausschüttungen. Die Höhe der Ausschüttungen ist hierbei abhängig vom Finanzierungsbedarf und den vorhandenen Gewinnrücklagen der entsprechenden Gesellschaften. Das Beteiligungsergebnis aus den Beteiligungen vor Buchwertabschreibungen wird sich voraussichtlich auf rund EUR 6,7 Mio. belaufen (Geschäftsjahr 2022: EUR 5,6 Mio.), während sich das Zinsergebnis auf Grund des geringeren Finanzierungsbedarfs leicht verbessern wird. Ferner geht die Gesellschaft davon aus, dass in 2023 keine weiteren Buchwertabschreibungen auf Beteiligungen anfallen werden. Insgesamt wird daher mit einem gegenüber dem Vorjahr ansteigenden Finanzergebnis auf EUR 6,5 Mio. (Geschäftsjahr 2022: EUR -0,1 Mio.) gerechnet.

Die Umsatzerlöse werden aufgrund des Umsatzwachstums der operativen Gesellschaften und zunehmend zentral erbrachter Dienstleistungen um rund 8 Prozent ansteigen, während die operativen Kosten überproportional zunehmen werden. Daher wird für das Geschäftsjahr 2023 mit einem negativen Betriebsergebnis von EUR 2,0 Mio. aus operativer Tätigkeit gerechnet. Insgesamt wird erwartet, dass der Jahresüberschuss 2023 der SYZYGY AG ein Niveau von rund EUR 3,4 Mio. erreichen wird.

5. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten sowie Personalkennzahlen der Gesellschaften umfasst. Ferner wird jeweils einmal im Quartal ein Business Review, Forecast oder Budget Meeting durchgeführt, in dem der Vorstand der SYZYG AG mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften die Lage der Gesellschaft, Neugeschäft, Personalthemen und den Ausblick bespricht. In das Finanzreporting ist ein Risikomanagement-System integriert, das quartalsweise wiederkehrend die Risikoidentifikation, Risikokommunikation und -überwachung operativer Risiken sicherstellt.

Die Aggregation und Steuerung der Risiken erfolgt auf Ebene der SYZYG AG bzw. wird von der SYZYG AG initiiert. Das interne Kontrollsystem wird bei Finanztransaktionen durch Genehmigungsprozesse ergänzt (Vier-Augen-Prinzip) sowie durch Funktionstrennung und Zugriffsregelungen im IT-System unterstützt.

Der Quartalsbericht der SYZYG GROUP unterliegt jeweils nach Aufstellung der Durchsicht und Genehmigung durch den Aufsichtsrat der SYZYG AG.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung für den Jahresabschluss wie auch für den Konzernabschluss sicherzustellen. Hierbei sind der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der SYZYG GROUP nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Angaben nach § 315e Abs. 1 HGB aufzustellen.

Die Zentralabteilung Finanzen der SYZYG AG steuert die Prozesse zur Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses sowie zur Aufstellung des Lageberichts der SYZYG AG und des Konzernlageberichts für die SYZYG Group. Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich auf ihre Auswirkungen auf die Rechnungslegung der SYZYG GROUP analysiert. Durch ein konzernweites Jahresabschluss-Reporting und einen konzernweit gültigen Finanzkalender wird ein zeitnaher und standardisierter Rechnungslegungsprozess verfolgt.

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB / § 315 Abs. 4 HGB werden die Rechnungslegungsanforderungen durch die SYZYGY AG in den Tochtergesellschaften u. a. dadurch umgesetzt, dass in der SYZYGY GROUP weitgehend ein einheitliches Buchhaltungssystem mit einem einheitlichen Kontenrahmen verwendet wird. Alle Gesellschaften unterliegen einmal im Quartal einem Review durch die Zentralabteilung Finanzen der SYZYGY AG. Hierbei werden die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften sowie die Prozesse zur Datenaufbereitung analysiert, überprüft und sichergestellt.

Ferner nehmen die Beschäftigten in den Finanzbereichen an regelmäßigen internen wie auch externen Schulungen teil, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

6. Risikomanagementsystem¹

Unter Risiken versteht die SYZYGY GROUP eine mögliche negative Abweichung gegenüber den Prognosen bzw. anderen qualitativen und quantitativen Zielen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. In Erweiterung dieser Perspektive um Nachhaltigkeitsaspekte umfasst unsere überarbeitete ganzheitliche Risikoidentifikation jetzt auch mögliche negative Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte wie Personalkennzahlen oder Umwelt und Klima. Das Risikomanagement umfasst nach unserer Ansicht alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Risiken.

Aus Sicht des Vorstands der SYZYGY AG liegen aus heutiger Sicht unverändert keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Die Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand und das nachhaltige Wachstum des Unternehmens langfristig zu sichern. Wenn das Unternehmen erfolgreich sein soll, setzt das voraus, dass Risiken erkannt und bewertet werden und dass die verantwortlichen Entscheidungsträger diese Risiken bestmöglich steuern. Bestandsgefährdende Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. In der Risk Management Guidance hat die SYZYGY GROUP die Grundlagen für die Unternehmensführung und Risikosteuerung definiert.

¹ ungeprüft

Das Risikomanagementsystem der SYZYGY GROUP wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist mit dem Internen Kontrollsystem sowie dem Standardreporting verzahnt. Details zu einzelnen Verantwortlichkeiten im Risikomanagement-Prozess sind in der Risiko-Kontrollmatrix festgehalten. Die verschiedenen Risikomanagement-Instrumente sind so ausgestaltet, dass die Teilprozesse in einen kontinuierlichen Risikomanagement-Kreislauf integriert und alle Risikoverantwortlichen in den Prozess eingebunden sind.

Die Risiko-Kontrollmatrix ist strukturiert in die Teilbereiche Finanzen / Umsätze, Marktentwicklungen und Strategie / Personalbezogene Risiken / IT-Risiken sowie sonstige Risiken, in der Umwelt- und Sozialbasierte Risiken eingebunden werden. Die Risiko-Kontrollmatrix wird in einem quartalsweisen Prozess vom Vorstand der Gruppe in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Einheiten und dem Corporate Controlling analysiert und aktualisiert. Die Verknüpfung mit der Berichterstattung im Controlling und den Einschätzungen der Geschäftsführer ermöglicht es, basierend auf den aktuellen Finanz- und Unternehmensdaten Risiken zu identifizieren und gegebenenfalls Maßnahmen abzuleiten bzw. bisherige Maßnahmen zu bewerten.

Die nicht in der monatlich aktualisierten Hochrechnung bzw. in der Budgetplanung berücksichtigten operativen Chancen und Risiken sind Teil der Standardberichterstattung der Geschäftseinheiten. Die regelmäßige Diskussion über Chancen und Risiken in den etablierten Business Reviews zwischen dem Vorstand und den Geschäftsführern trägt wesentlich zur integrierten unterjährigen Geschäftssteuerung und zur Unternehmensplanung bei. Dabei werden die Bandbreiten bei der Kernsteuerungsgröße bezogen auf das aktuelle und das folgende Geschäftsjahr definiert.

Mit der regelmäßigen Erhebung und Aktualisierung der Risiken vor Ort stellen wir darüber hinaus sicher, dass das Risikobewusstsein in der Gruppe flächendeckend auf einem hohen Niveau bleibt. Unser internes Kontrollsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken in den Geschäftsabläufen zu verringern.

Risiken, die erkannt wurden, werden einheitlich auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen, gemessen an der Kernsteuerungsgröße bewertet. Die wesentlichen Einzelrisiken bündeln wir in definierten Risikokategorien, welche in die folgenden Risikoklassen eingestuft werden: „bestandsgefährdend“, „hoch“, „mittel“ oder

„gering“. Mögliche negative Auswirkungen unseres eigenen Handelns auf nichtfinanzielle Aspekte wie Umwelt und Klima werden unter Berücksichtigung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele der SYZYGY GROUP bewertet.

Die für die SYZYGY GROUP relevanten Risiken wurden in folgende Kategorien gegliedert:

- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Risiken aus operativer Tätigkeit
- Personalspezifische Risiken
- IT-spezifische Risiken
- Umwelt- und gesellschaftsbezogene Risiken

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

7. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die Brutto-Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung der SYZYGY AG stehen in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit den operativ tätigen Konzerngesellschaften. Daher bezieht sich der Chancen- und Risikobericht vorrangig auf den SYZYGY Konzern.

In Bezug auf die Geschäftsfelder und -entwicklung der SYZYGY GROUP werden die allgemeinen Risiken der Konjunktur der Weltwirtschaft in den für SYZYGY relevanten Märkten sowie insbesondere die technologische Dynamik der Märkte für Internetdienstleistungen betrachtet.

Die Kriegshandlungen in der Ukraine und die damit einhergehenden Risiken für die Weltwirtschaft, die Konjunktur und Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise hatten in 2022 nur geringen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der SYZYGY GROUP. Trotzdem führen diese externen Einflussfaktoren zu Unsicherheit der Wirtschaftsteilnehmer und sind nicht abschließend abschätzbar. Die SYZYGY GROUP hat nur geringe Geschäftsbeziehungen mit Dienstleister:innen aus den Krisengebieten.

Die COVID-19-Pandemie hat sich rückwirkend nicht stark ausgewirkt und ist daher zukünftig weder als relevantes Risiko noch als Chance zu bewerten. Letztlich hat die Pandemie den Trend zur Digitalisierung beschleunigt und damit zukünftige Chancen eröffnet. Insgesamt überwiegen hieraus die Chancen.

Durch den Vorstand der SYZYG AG werden Risiken kontinuierlich überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Genauso wichtig ist es, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der SYZYG AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden. Die Risiken wurden brutto beurteilt, das heißt ohne Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen.

7.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch den Krieg in der Ukraine

Die weiteren Auswirkungen der Kriegshandlungen in der Ukraine können nicht abschließend bewertet werden. Insgesamt kam es zu einer Schwächung der weltweiten Konjunktur und einer beschleunigten Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise. Diese Effekte werden auch in 2023 fortbestehen und damit das weltweite Wirtschaftswachstum weiterhin dämpfen. Die SYZYG GROUP betreut keine Kunden in den Krisengebieten. Allerdings arbeitet die SYZYG GROUP in geringem Umfang mit Unternehmen aus der Ukraine zusammen, die in einzelnen Projekten als Dienstleister genutzt werden, primär im Bereich der Software-Entwicklung. Diese Leistungsbeziehungen könnten durch den Krieg nachhaltig gestört werden. Der Umfang dieser Leistungsbeziehungen ist sehr gering und kann gegebenenfalls durch andere Dienstleister außerhalb des Krisengebiets kompensiert werden.

Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. Die SYZYGY GROUP ist mit einer Gesellschaft in Polen tätig, die rund 8 Prozent der Umsatzerlöse und rund 12 Prozent des Ertrags zum Konzernergebnis beiträgt. Für die SYZYGY AG könnte daraus eine geringere Gewinnausschüttung resultieren.

Das Risiko wesentlicher Leistungsstörungen oder wesentlicher Auswirkungen auf das Geschäft in Polen wird allerdings zurzeit als gering eingestuft.

Operative Risiken

Rund 45 Prozent des Umsatzes der SYZYGY GROUP werden durch das Geschäft mit den zehn größten Kunden generiert. Die Konzentration auf die zehn größten Kunden hat sich nicht verändert. Auf die Top 3 Kunden entfallen mit 19 Prozent der Gesamtumsätze ein etwas erhöhter Anteil gegenüber dem Vorjahr mit 18 Prozent, und der größte Einzelkunde macht weiterhin 7 Prozent der Konzernumsätze aus.

Die Umsätze von SYZYGY sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel auf Grundlage von Einzelverträgen mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Einem erheblichen Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Ungefähr 40 Prozent der Verträge mit Kunden der SYZYGY-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten, während ein Anteil von rund 60 Prozent der Umsatzerlöse auf Verträgen für Maintenance-Projekte basiert, die nach Aufwand abgerechnet werden. Nicht vorhersehbare Verluste sind daher möglich, wenn die kalkulierten Projektkosten unerwartet überschritten werden. SYZYGY übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Die von SYZYGY erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Beziehungen mit Kund:innen, insbesondere bei den Top 10-Kunden, wird das Risiko als gering angesehen. Mit drei der Top 10-Kunden arbeitet die SYZYGY GROUP schon mehr als 15 Jahre zusammen, mit sechs weiteren schon mehr als 5 Jahre.

Anlagerisiken

Vorhandene Liquiditätsreserven werden bei der SYZYGY AG aktiv durch den Finanzvorstand gemanagt. Die Anlagestrategie der liquiden Mittel ist grundsätzlich auf eine langfristige Ertragsentwicklung ausgerichtet. Dabei werden die liquiden Mittel risikodiversifiziert in Unternehmensanleihen und anderen festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Grundsätzlich bestehen bei festverzinslichen Wertpapieren Währungs- und Ausfallrisiken. Ein Anstieg der langfristigen Zinsen wirkt sich grundsätzlich negativ, ein Rückgang der Zinsen positiv auf die Kursentwicklung der Wertpapiere aus.

SYZYGY reduziert die Ausfallrisiken durch eine diversifizierte Anlage in Titeln mit guter Bonität. Das Risiko einer signifikanten Belastung des Finanzergebnisses wird insgesamt als gering eingestuft, zumal der Umfang der Wertpapiere nur noch einen geringen Umfang im Verhältnis zum Gesamtvermögen ausweist.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für SYZYGY daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben.

Das Risiko wird aufgrund der Kriegshandlungen und einer nachfolgenden Krise als hoch eingestuft.

Währungsrisiken

SYZYGY erzielt rund ein Fünftel der Umsatzerlöse in anderen Währungen als dem Euro. Aufgrund von Währungsschwankungen des Britischen Pfundes, des US-Dollars sowie des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro können die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss, je nach Kursentwicklung, im Vergleich zur Planung sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Dennoch schließt SYZYGY keine Kurssicherungsgeschäfte

ab, weil den Erlösen auf den jeweiligen Märkten auch Kosten in der korrespondierenden Währung gegenüberstehen. Daher besteht für SYZYGY ein Währungsrisiko lediglich in Höhe des Jahresüberschusses der jeweiligen Landesgesellschaft (sog. Translationsrisiko).

Die SYZYGY AG hält einen Teil ihrer Vermögenswerte in fremden Währungen, insbesondere Vermögenswerte ausländischer Tochtergesellschaften. SYZYGY schließt auch hier keine direkt zuordenbaren Kurssicherungsgeschäfte ab, weil die Risiken für die Ertragslage der SYZYGY AG aus den Fremdwährungsposten aufgrund deren Umfangs als gering eingestuft werden. Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Dienstleistungsgeschäft maßgeblich auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese beschäftigten Personen im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von SYZYGY darunter leiden.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Unternehmensakquisitionen waren und sind ein Teil der Wachstumspolitik von SYZYGY. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, so kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Dies könnte einen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf bzw. Wertminderungsbedarf auf Beteiligungsbuchwerte ergeben, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs auf die erworbenen Vermögenswerte bzw. auf erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte gebildet wurden.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

7.2 Chancen

Die SYZYGY GROUP erwartet weiterhin eine steigende Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung. Die COVID-19-Pandemie hatte die Dringlichkeit und den Beratungsbedarf verstärkt. Die Grenzen zwischen digitalem und klassischem Marketing sind heute fließend und die aggregierte Nutzung digitaler Medien hat die klassischen Medien überholt. Dies wird im täglichen Nutzerverhalten sichtbar, das von der Anwendung digitaler Medien dominiert wird.

SYZYGY unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen. In diesem Markt ist die SYZYGY GROUP seit über 25 Jahren mit diesen Aufgabenstellungen beschäftigt und kennt die Bedürfnisse und Anforderungen sehr gut. Die SYZYGY GROUP gehört zu den führenden Digital-Dienstleistern in Deutschland und Großbritannien und arbeitet seit Jahrzehnten erfolgreich für große internationale Marken. Mit ausgezeichneter Strategieberatung, die stets die Basis für erfolgreiches Arbeiten ist, helfen wir Marketingentscheidern die richtigen Fragen zu stellen, Aufgaben zu definieren und Lösungen zu erarbeiten. Auf dieser Basis kann SYZYGY dank hoher technologischer Kompetenz und ausgezeichneter Kreation digitale Produkte entwickeln, die Firmen erfolgreich machen und Konsumenten begeistern. SYZYGY ist führend in der Aktivierung von Kampagnen und digitalen Produkten. Damit kann SYZYGY ihre Kunden ganzheitlich und umfassend betreuen und Marketingentscheidern als erfahrener Partner von der Strategie über das Produkt bis zur Aktivierung zur Seite stehen.

8. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB mit Erläuterungen

- Das Grundkapital der SYZYGY AG beträgt EUR 13.500.026 und ist eingeteilt in 13.500.026 nennwertlose Stammaktien, die auf den Inhaber lauten. Unterschiedliche Aktiengattungen wurden nicht gebildet.
- Die SYZYGY-Aktien sind nicht vinkuliert. Der SYZYGY AG sind keine Beschränkungen in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte oder in Bezug auf die Übertragung von SYZYGY-Aktien bekannt.
- Die WPP Gruppe hält die Mehrheit der Anteile und ist zum Stichtag mit 50,33 Prozent an der SYZYGY AG beteiligt.
- Keine der ausgegebenen Aktien der SYZYGY AG sind mit Sonderrechten ausgestattet.

- Eine Stimmrechtskontrolle für am Kapital beteiligte Beschäftigte wird von der SYZYGY AG nicht vorgenommen.
- Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach § 84 AktG. Die Satzung der SYZYGY AG sieht darüber hinaus vor, dass der Vorstand aus mindestens zwei Personen besteht. Änderungen der Satzung obliegen nach § 119 AktG der Hauptversammlung. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß der Satzung i. V. m. § 179 AktG befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.
- Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Oktober 2020 ist der Vorstand berechtigt, innerhalb von 5 Jahren eigene Aktien bis zu einem Gesamtbestand von insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals über die Börse oder über ein an alle Aktionär:innen gerichtetes öffentliches Kaufangebot zurückzukaufen.
- Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27. Mai 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.750.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das noch ausstehende genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 6.750.000,00.
- Wesentliche Vereinbarungen der SYZYGY AG, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen, sind nicht vorhanden.
- Für den Fall eines Übernahmeangebotes sind mit Mitgliedern des Vorstands oder Beschäftigten keine Entschädigungsvereinbarungen getroffen worden. Allerdings können Inhaber von Phantom Stocks innerhalb von 6 Wochen nach Beendigung des Übernahmeangebots ihre Phantom Stocks zu dem dann bestehenden inneren Wert oder einem Mindestpreis von EUR 1,00 – je Phantom Stock ausüben.

9. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Die WPP plc hält seit November 2015 die Mehrheit der Anteile an der SYZYGY AG und ist daher herrschendes Unternehmen i. S. v. § 17 Abs. 2 AktG. SYZYGY ist daher zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts gemäß § 312 AktG verpflichtet. Die SYZYGY AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine

angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.

10. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 26. Oktober 2022 eine aktualisierte Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und veröffentlicht. Ferner wird im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben.

Beide Erklärungen können auf unserer Unternehmenswebsite im Bereich „Corporate Governance“ eingesehen werden, die über <https://syzygy-group.net/Corporate-Governance/> erreichbar ist.

Bad Homburg v.d.H., den 30. März 2023

SYZYG AG
Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syzygy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften

und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Syzygy AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 52,8 Mio. (80,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Grundlage der Bewertung sind die Barwerte der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung für das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr und deren Fortschreibung über die nächsten Geschäftsjahre ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige branchenspezifische Marktentwicklung sowie länderspezifische Annahmen berücksichtigt. Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt zu den gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität des Verfahrens war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Syzygy AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt A. (4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Seite 4, im Abschnitt B. (1) auf den Seiten 6 und 7 und im Abschnitt B. (14b) auf Seite 14 des Jahresabschlusses enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode für die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Dafür haben wir zunächst ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung abgestimmt und uns anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit von der Planungstreue der Gesellschaft überzeugt. Ferner haben wir die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und unter Berücksichtigung der aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen sowie der unternehmensspezifischen Situation nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir uns intensiv mit den gewichteten Kapitalkosten beschäftigt und deren Ableitung kritisch hinterfragt. Hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsraten haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt 10 des Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung
- die im Lagebericht enthaltenen, lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutungsvolle Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „SYZGY-2022-12-31-de.xhtml“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022))

durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der Syzygy AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Amelie Krauß.

Frankfurt am Main, 30. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirks
Wirtschaftsprüfer

Krauß
Wirtschaftsprüferin

